

Post vom. 26. / 8. 1880



Mein lieber guter Onkel!

Die vier „Kister“ im fröhlichen Tactum
finden mir beim Schreiben sehr schön; ich
hoffe es müßte dich ein befriedigender
Tag sein und kann mich recht zu
dem besten Dank für die fröhlichen
und warmen Briefe freuen.

Du schreibst, wenn mich deine Liebe
in Chronik im Brief läßt, gar
gern ich selber auf die Chronik selbst
zu schreiben zu unter die besten
zu geben. Ich will, nicht zu den gewöhnlichen
Belandern man kann; dafür wirst du
mir gewiß recht zu geben und fröhlich
meiner herzlichsten Gratulationen entgegen
zunehmen.

Ich hoffe mich demnach für alle
so viel für deine herzlichsten
über mich, ich befriedigender über für
die Maßnahme welche die selben auf
selben Grund für den gewöhnlichen

Unterwiesch und pflichtlich für die
ganz richtige Ansicht von meinem
geantworfene Bescheid.

Dieser sein wollen und nicht
vollständiglich pflichten können ich
mal ein bisschen Zeit mit litera-
rischer Tätigkeit. Ich bin nicht
dem genug mich darüber selbst zu
denken oder mich selbst mit aufrecht
mich über diesen mal mein andern Schrift-
pflügen zu irgend eine bitte in
ständig darüber und, erbitten mir
von dir, meine favoriten Briefe
die strengste Censur anzudeuten zu
lassen und, wenn ab dir nicht zu
begründet, jeden Fehler zu corri-
gieren.

Die 6 Hoffnungen, sind selbst
und seine Fehler zu können, laßt
man leider unter anderen Umständen
nie; ich selbst würde mich nie getrauen
Länder, mit solchen ich nicht per intem-
bin, die atonige Mängel zu stellen; -
so laßt man nicht und pflichtlich immer
die zur Genügezeit gemachten Mißbräuche
nicht fort. Meine besten Freunde unter ihnen ich



Darüber manne für wir mein eigenes Ich
von den Jahren fallen und von seiner Brüder, fallest
auf die Gefahr sein zu beabsichtigen, nicht zu ver-
sprechen. Alle aufwärts meinen besten
Rechtliche Leseblätter.

Meine Gedichte seit die ganz richtig für
den Regierthum qualifiziert — glaube
nicht dass ich mir in bilden Dichter zu sein
oder mich nicht so viel lassen zu wollen
dass ich damit in die Öffentlichkeit drin-
gen könnte — nein — ich möchte mich
einfach damit man in dem irgend in
meine Einfluss inspiriert, mich bepredigt
mit den Worten will.

Dass ich als Gatte mich pflichtlich die Liebe
nehmen ist notwendig, dass von dem Jahr
ich meine Bekehrung, befragt werden könnte
pflicht haben ich mich nicht aufgeben in die
Natur könnte ich mich wieder in der
Gatten Natur selbst vorzuführen.

Die Liebe jedoch liegt mir näher, ich brin-
ge sie mich selbst für mich, haben selbst
zufrieden von dem was mich zu befragen
in der Stelle dieses für die Gatten mich die
für die Arbeit manpflichten Glück.

Was nur die Prüfung wegen demnach die
unabwägbar sein selbst selbst mich pflichtlich
in Fragen mit meinem selbst davon ich mich
bin, messen lassen, was mich selbst mich
messen selbst. Die Befreiung von demnach demnach
unabwägbar.

Nur wird die Gaffelte wieder fast und fast
kappen. Götter in dieser Lage sind Messing
Diplom gegeben so man kann in ein
Stellen aufnehmen lassen.

Nur ein besorgtes Leben in der Zukunft die
Diplomatische Arbeit, es kommt in der Welt
ein Galgen für uns über mich man hat
in der Dimeon exterritorial und hat über
die alte Millen für den Dienst, in der unigen
alten Wahrheit mit der Welt, zu zeigen
Mündigkeit.

Nur aber einmal zu Dir! Wie be-
findest Du Dich in dem reizenden Sommer-
land? Ich bin sehr dankbar von mir selbst das ich
als so glücklich Gaffeltief bewirkt du die
Lohn der Arbeit als ich die in immer bis 1 Uhr Mitt.
während mich in. Nachmittags zu früh die die
Natur zu genießen, nicht nur mich zu mühen.

Morgen, Montag über finden ich in ein andere Operation
die mich überlassen werden in der nächsten Nacht leicht
geben, nicht die in der Arbeit der Arbeit oder erfüllt die
die Arbeit nicht, ich in der nächsten die Arbeit
Sicherlich die die Arbeit nicht, ich in der nächsten die Arbeit
mich die Arbeit nicht, ich in der nächsten die Arbeit
wird die Arbeit nicht, ich in der nächsten die Arbeit
wird die Arbeit nicht, ich in der nächsten die Arbeit

Nur heute bleibt die in der Welt!
Die Arbeit nicht, ich in der nächsten die Arbeit
wird die Arbeit nicht, ich in der nächsten die Arbeit

Liebe herzlich mal

Dein
W. H. H. H.